

jene Sigle zweimal auf Sign. 25 einzuführen. Dr. Schneider wurde besser gethan haben, lieber auf gewöhnliche Druckfehler und Versehen zu achten, als derartigen Siglenspielen zu treiben. So bedankt er sich in der ersten Anm. seines Aufsatzes für die Übersendung der Wiener Ms. 3345 und der Grazer 39/23, später auf Bogen 27 taucht die Nummer des Vindob. 3445, und das ist nach den Tabulis die richtige, die Nummer des Graecensis 39/32. Diese Differenzen, die schon im Ms. ebenso vorhanden waren, konnte ich nicht beheben, weil Sign. 25 schon das Imprimatur erhalten hatte, als ich auf Bogen 27 die andersartigen Zahlen wahrnahm. Geschrieben hatte Dr. Schn. stets Graecensis; diese schöne Form änderte ich zu Graecensis ab; nun nachher Schneider Graecensis